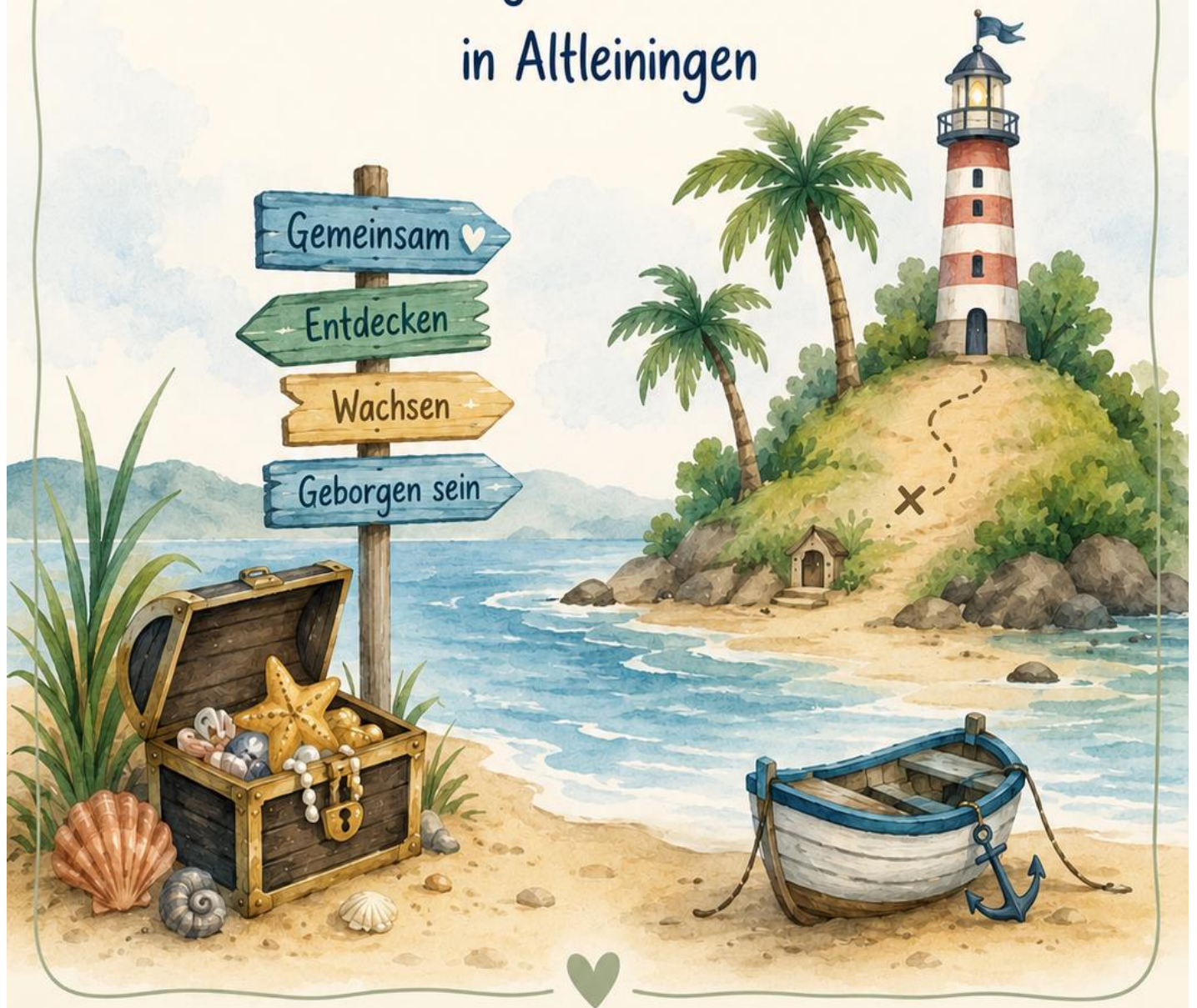




Konzeption



der Kindertagesstätte „Schatzinsel“
in Altleiningen



Inhalt

1. Allgemeine Informationen.....	2
Träger	2
Kontaktdaten der Kita.....	2
Rahmenbedingungen.....	2
Öffnungszeiten	2
Schließzeiten	2
Kindertagesstätte „Schatzinsel“	3
Tagesablauf	4
2. Pädagogische Arbeit	4
2.1. Bild vom Kind	5
2.2. Bildungs- und Erziehungsziele.....	6
Soziale und emotionale Entwicklung	6
Natur- und Umweltbildung	7
Experimente.....	7
Partizipation.....	8
3. Leitbild und Grundhaltung.....	9
3.1. Ankommen der Kinder in der Kita (Eingewöhnung in die Kita).....	9
3.2. Schwerpunkte unserer Arbeit	11
Vom Ich zum Wir – Werte und soziales Miteinander	12
Resilienz.....	13
4. Zusammenarbeit von Familie und Kindertagesstätte	14
Möglichkeiten der Mitwirkung	15
4.1. Kita-Sozialarbeit.....	16
Bilderverzeichnis	18

1. Allgemeine Informationen

Träger

Träger der Kita „Schatzinsel“ ist die Ortsgemeinde Altleiningen.

Rathaus Altleiningen
Hauptstraße 61
67317 Altleiningen

Kontaktdaten der Kita

Kita „Schatzinsel“
Hauptstraße 56
67317 Altleiningen

Telefon: 06356 – 439
Homepage: <https://schatzinsel-altleiningen.de/>
Mail: kita@altleiningen.de

Rahmenbedingungen

In unserem Haus gibt es 3 Gruppen für 70 Kinder. Davon werden 45 Plätze als Ganztagsplätze angeboten.

Öffnungszeiten

Teilzeitplätze (7h): vormittags von 7.30 bis 11.45 Uhr (ohne Mittagessen)
 von 7.30 bis 14.30 Uhr (mit Mittagessen)

Ganztagsplätze (9h): 7.00 bis 16.00 Uhr

Schließzeiten

Feste Schließzeiten sind in unserer Kindertagesstätte nicht eingeplant und werden jedes Jahr, an unserem Planungstag, neu entschieden. Die beschlossenen Schließtage, wie Brückentage, Fortbildungstage usw. werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese werden vorab dem EA bekannt gegeben und dann in unserer Kita-App hoch geladen.

Kindertagesstätte „Schatzinsel“

Unsere Kindertagesstätte befindet sich in zentraler Lage in der Dorfmitte von Altleiningen und ist von Wald und Wiesen umgeben. Das großzügig gestaltete Außengelände bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, die Natur zu entdecken, sich zu bewegen und eigene Erfahrungen zu sammeln.

In den Jahren 2018/2019 wurde unsere Kita durch einen Anbau erweitert und umfassend renoviert. Dadurch entstanden großzügige und ansprechende Räumlichkeiten, die den Bedürfnissen der Kinder und den Anforderungen einer zeitgemäßen pädagogischen Arbeit gerecht werden.

In unserer Kindertagesstätte können bis zu 70 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut und in ihrer Entwicklung begleitet werden. Die Kinder sind auf drei feste Gruppen verteilt: die Krabbengruppe als Nestgruppe sowie die Drachen- und die Tintenfischgruppe.

Wir arbeiten nach einem teiloffenen Konzept. Die Kinder erleben dabei die Sicherheit und Orientierung ihrer festen Stammgruppe und erhalten gleichzeitig die Möglichkeit, gruppenübergreifend Räume, Spielbereiche und Bildungsangebote zu nutzen. Jede Gruppe wird von drei pädagogischen Fachkräften begleitet. So schaffen wir verlässliche Beziehungen und bieten den Kindern zugleich vielfältige Möglichkeiten, selbstständig Erfahrungen zu sammeln, ihre Interessen zu verfolgen und soziale Kontakte über die eigene Gruppe hinaus zu knüpfen.

Unser pädagogischer Alltag ist geprägt von Wertschätzung, Geborgenheit und einer anregenden Lernumgebung, in der sich jedes Kind mit seinen individuellen Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnissen angenommen und wohlfühlen kann.

Informationsmöglichkeiten für Eltern

- Kita-App leandoo:

Hiermit werden Elternnachrichten mit wichtige Informationen, Termine oder Veränderungen mitgeteilt.

- Infotafeln:

Im Windfang befindet sich für jede Gruppe eine eigene Pinnwand, welche über geplante Aktivitäten sowie das momentane Gruppengeschehen informiert. Zusätzlich sind wichtige Informationen, die die gesamte Kita betreffen an der Eingangstür oder an der Staffelei im Eingangsbereich zu finden.

- Elternabende:

Besteht ein größeres Interesse an einem Sachthema, bieten wir den Eltern die Möglichkeit an einem Elternabend teilzunehmen. Hierzu werden gegebenenfalls Referenten/innen eingeladen.

Tagesablauf

7.00 Uhr	Frühdienst – die Kita ist geöffnet für alle Kinder, deren Eltern berufstätig sind
7.30 – 9.30 Uhr	offene Frühstückszeit im gelben Raum für Tifi- und Drachenkinder. Die Krabbenkinder frühstücken gemeinsam ab 08.30 Uhr in ihrem Gruppenraum
9.30 – 11.45 Uhr	In dieser Zeit finden viele Angebote statt, u.a. der Morgenkreis, Freispiel, gruppenübergreifende Projekte, kreatives Arbeiten, Spaziergänge, Bewegung im Turnraum oder im Freien und vieles mehr...
11.30 – 12.00 Uhr	Abholzeit für die Teilzeitkinder ohne Mittagessen
11.30 – 13.00 Uhr	Mittagessen für die Ganztagskinder in 3 verschiedenen Gruppen Betreuung der Teilzeitkinder von berufstätigen Eltern
13.00 – 16.00 Uhr	Spielzeit mit Angeboten für Teilzeit- und Ganztagskinder
14.30 – 15.00 Uhr	Imbiss-Zeit (die Kinder bitte nicht während dem Imbiss abholen)
16.00 Uhr	Die Kita-Zeit ist jetzt zu ENDE

2. Pädagogische Arbeit

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seiner Persönlichkeit, seinen individuellen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten. Wir verstehen jedes Kind als einzigartiges Wesen, das sich in seinem eigenen Tempo entwickelt und von uns aufmerksam, wertschätzend und ressourcenorientiert begleitet wird. Dabei schaffen wir eine vertrauensvolle und geborgene Umgebung, in der sich Kinder sicher fühlen, ihre Selbstständigkeit entwickeln und eigene Erfahrungen sammeln können.

Ein besonderer Stellenwert kommt in unserer täglichen Arbeit dem **Kinderschutz** zu. Der Schutz, das Wohlbefinden und die Wahrung der Rechte jedes einzelnen Kindes bilden eine wichtige Grundlage unseres pädagogischen Handelns. Wir nehmen die Bedürfnisse und Signale der Kinder ernst, begegnen ihnen mit Respekt und Aufmerksamkeit und tragen Verantwortung dafür, dass sie sich bei uns sicher und geschützt fühlen. Dabei verstehen wir Kinderschutz als gemeinsame Aufgabe des gesamten pädagogischen Teams.

2.1. Bild vom Kind



„Ein Kind ist wie ein Schmetterling im Wind.

Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können.

Sie sollten nicht um die Wette fliegen,

denn jeder ist **anders**, jeder ist **speziell** und jeder ist **wunderschön**.“

(Verfasser unbekannt)

Jedes Kind bringt bereits Eigenschaften, Fähigkeiten und Erfahrungen mit in die Kita, die wir berücksichtigen und an welche wir anknüpfen. Dabei wird jedes Kind in seiner Individualität wertgeschätzt und es formt und bereichert dadurch das Gruppenleben. Wir fördern und begleiten jedes Kind gemäß seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten und fordern es heraus, sich weiterzuentwickeln. Auf diese Weise helfen wir den Kindern sich zu selbstständigen und mündigen Menschen zu entwickeln.

Rolle der Erzieher/in

Auch wir, die Erzieher/innen sind unterschiedliche Persönlichkeiten und das Kind nimmt diese wahr. Es hat die Möglichkeit sich an den unterschiedlichen Facetten der Erzieherpersönlichkeit zu orientieren, was die Kindesentwicklung mit ihren Lernfeldern nur bereichern kann. Wie die Kinder sind auch wir Lernende und begeben uns täglich gemeinsam mit den Kindern auf neue und teils ungewöhnliche Wege. Unsere größte Aufgabe ist es aber, in einem oft langen und anstrengenden Kita-Alltag, ein fester und verlässlicher Ansprechpartner zu sein und Halt und Sicherheit zu geben.

Beobachtung und Dokumentation

Damit wir den Kindern, ihren Bedürfnissen und Interessen gerecht werden können, bedarf es einer genauen Beobachtung und Dokumentation jedes einzelnen Kindes. Diese Aufzeichnungen dienen zum einen als Grundlage für Elterngespräche und zum anderen werden durch die Bilder und Lerngeschichten, in den von uns geführten Portfolio-Ordern, Entwicklungsschritte sichtbar.

Anhand dieser Beobachtungen können auch Entscheidungen darüber getroffen werden, wie das einzelne Kind in seinem Entwicklungs- und Bildungsprozess unterstützt, gefördert und herausgefordert werden kann. Es geht hierbei nicht um den Vergleich mit seiner Altersgruppe, sondern um die Darstellung seines eigenen Entwicklungsverlaufes, seiner Stärken und der Bereiche, die eine besondere Förderung bedürfen.

Teamarbeit

Ein gut funktionierendes Team ist das Gerüst einer jeden Kita. Es findet ein regelmäßiger Austausch über pädagogische und organisatorische Themen statt. Um eine erfolgreiche pädagogische Arbeit zu leisten, muss jeder im Team über übereinstimmende Werte und Normen verfügen und nach diesen handeln. Da wir als Vorbild für die Kinder fungieren, müssen wir ihnen eine funktionierende und sich wertschätzende Gemeinschaft vorleben.

Auszubildende und Praktikanten/innen

Auf Grund einer Zusatzqualifikation von Erzieher/innen in unserem Team ist es uns möglich, Berufspraktikanten/innen auszubilden. Des Weiteren bietet unser Haus Schulpraktikanten/innen die Möglichkeit den Erzieherberuf kennenzulernen.

Diese jungen Menschen stellen eine Bereicherung für die Kinder und auch für uns als Team dar.

2.2. Bildungs- und Erziehungsziele

Soziale und emotionale Entwicklung

Wir fördern die Kinder in ihrer Fähigkeit, Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und zu regulieren. Sie entwickeln Selbstvertrauen, Empathie und Rücksichtnahme. Im gemeinsamen Spiel und Alltag lernen sie, Regeln einzuhalten, Konflikte zu lösen und Verantwortung zu übernehmen. Feste Bezugspersonen, klare Strukturen und partizipative Angebote geben den Kindern Sicherheit und unterstützen sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Bewegung

Bewegung ist in unserer Kita nicht nur wichtig – sie macht auch Spaß und steckt voller Entdeckungen! An festgelegten Tagen gehen wir mit allen Kindern in altersgemischten Gruppen zum angeleiteten Turnen. Dabei fördern wir spielerisch Kraft, Koordination und Geschicklichkeit. Als Kita übernehmen wir eine besondere Verantwortung: Wir unterstützen die körperliche Entwicklung der Kinder aktiv, denn Bewegungsmangel ist leider schon bei den Jüngsten keine Seltenheit mehr.

Damit die Kinder ihrer natürlichen Freude an Bewegung nachgehen können, stellen wir ihnen vielfältige Bewegungsräume zur Verfügung. Außerdem nutzen wir täglich unsere Umgebung:

Im Garten toben, auf Spaziergängen das Dorf erkunden, bei Wanderungen die Natur entdecken oder in unseren Waldwochen Abenteuer erleben – bei jedem Wetter! Denn wie es so schön heißt: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung.“

So verbinden wir Freude an Bewegung mit spielerischem Lernen und gesunder Entwicklung.

Natur- und Umweltbildung

Die Natur- und Umweltbildung ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder sollen die Natur in ihrer Vielfalt erleben, ökologische Zusammenhänge verstehen und ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit entwickeln.

Wir greifen die natürliche Neugier der Kinder auf und ermöglichen ihnen durch tägliche Naturerfahrungen, Ausflüge und kreative Angebote ein forschendes und achtsames Lernen im Umgang mit ihrer Umwelt.

Ein Höhepunkt ist das jährlich im Frühjahr stattfindende Naturprojekt mit der Naturakademie. Unsere *Wackelkinder* (Vorschulkinder) setzen sich dabei intensiv mit einem naturpädagogischen Thema auseinander, entdecken Zusammenhänge spielerisch und entwickeln Verantwortungsbewusstsein für die Natur. So verbinden wir Bildungsziele mit lebendigen Erfahrungen, die die Kinder nachhaltig prägen.

Experimente

„Sag es mir

und ich werde es vergessen.

Zeig es mir

und ich werde es vielleicht behalten.

Lass es mich tun

und ich werde es können.“

(Konfuzius)

Unsere Kinder haben einen unbefangenen Wissensdurst. Schon früh stellen sich die Warum-Fragen und die Kinder experimentieren im Alltag unbewusst mit allen Materialien, die ihnen zur Verfügung stehen, wie z.B.

- mit Bauklötzen - „Wie muss ich die Bauklötze aufeinanderstapeln, damit der Turm hoch wird und nicht umfällt?“
- mit Wasser - „Wie viel Wasser passt in meinen Becher, ohne dass er überläuft?“
- und mit vielem mehr ...

Diese Neugier machen wir uns zu Nutze und arbeiten im letzten Kita-Jahr gemeinsam mit den Vorschulkindern gezielt an verschiedenen Experimenten, aus den Bereichen Biologie, Ökologie, Chemie, Physik und Technik. Dabei geht es nicht um reine Wissensvermittlung, sondern um neue Erfahrungen und das Lernen durch Versuch und Irrtum, denn wir geben den Kindern keine Lösungswege vor. Die Kinder gehen ihren eigenen Vermutungen nach und probieren sich aus. Dabei führen nicht nur Erfolge zum Ziel. Durch Misserfolge lernen sie ihre Vorgehensweise zu überdenken, eventuell zu verändern und neue Lösungswege zu finden, die sie an ihr Ziel führen. Bei den Experimenten wird automatisch die Sprachfähigkeit gefördert, da sich die Kinder über das Beobachtete sowie das Geschehene austauschen und so ihren Wortschatz erweitern. Aufgrund der Tatsache, dass wir in einer Gruppe experimentieren wird auch die Sozialkompetenz gefördert, weil die Kinder je nach Experiment z.B. aufeinander Rücksicht nehmen, sich absprechen, sich abwechseln und sich gegenseitig helfen müssen usw.

Die Kinder bekommen die Möglichkeit, die Welt um sich herum genauer zu betrachten und zu begreifen, sie begegnen Bekanntem und Unbekanntem mit Faszination und sind so offen gemeinsam neue Wege zu gehen. Die Experimente machen die Kinder stolz und sicherer in der weiteren Auseinandersetzung mit Unbekanntem.

Partizipation

„Partizipation“ bedeutet „Teilhabe“. Das heißt, die Kinder werden in allen Dingen beteiligt, die sie und das Zusammenleben in der Kita betreffen.

Da die Kinder viel Zeit in der Kita verbringen, ist es wichtig, dass wir den Alltag und das Zusammenleben gemeinsam mit ihnen gestalten. Partizipation bedeutet nicht, dass die Kinder alles dürfen – aber sie haben das Recht, ihre Meinung zu sagen und ihre Ideen einzubringen.

Zum Beispiel:

- Wir besprechen gemeinsam die Kita-Regeln.
- Wir planen zusammen den Tagesablauf und Ausflüge.
- Die Kinder können bei der Raumgestaltung und beim Spielmaterial mitbestimmen.

In unseren Stuhlkreisen sprechen wir offen über Wünsche, Ideen und Bedürfnisse der Kinder. Daraus entstehen oft Projekte und Themen, die die Kinder interessieren.

Wenn Kinder ihre Interessen und Fähigkeiten in den Alltag einbringen können, fühlen sie sich kompetent und wichtig für die Gemeinschaft. Sie merken, dass ihre Meinung zählt und sie etwas bewirken können.

3. Leitbild und Grundhaltung

Gemäß unserem gesetzlichen Auftrag, der sich an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz orientiert, fördern wir die Entwicklung der Kinder ganzheitlich. Dabei arbeiten wir nach dem Situationsansatz. Das bedeutet, dass wir Situationen aufgreifen, die den Kindern wichtig sind. Auf diese Weise unterstützen wir die Kinder dabei, ihre Lebenswelt zu verstehen und letztlich selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu gestalten.

Unser Ziel ist es, die Kinder zu selbstständig denkenden und handelnden Persönlichkeiten zu erziehen, welche dabei die Normen und Werte unserer Gesellschaft kennen lernen. In unserer gesamten Arbeit verstehen wir uns dabei als ergänzende und unterstützende Einrichtung für die Familie. Wir sind dem Kind in unserer alltäglichen Arbeit zugewandt und nehmen eine unterstützende Haltung ein. Wir beobachten die Kinder feinfühlig und nehmen ihre Bedürfnisse wahr, reagieren darauf und nehmen die Kinder mit ihrer individuellen Persönlichkeit ernst. Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe und achten dabei auf unser „Bild vom Kind“ aus dieser Konzeption.

Die Gewaltfreiheit in Wort und Tat steht in unserer Erziehungsarbeit an erster Stelle.

Weitere Informationen dazu finden sich in unserem Schutzkonzept. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und handeln entsprechend.

Wir arbeiten partizipativ, das bedeutet, dass Kinder aktiv an Entscheidungen und Veränderungen beteiligt werden, die sie betreffen. Dabei nehmen wir ihre Gefühle, Bedürfnisse und ihren Entwicklungsstand ernst.

3.1. Ankommen der Kinder in der Kita (Eingewöhnung in die Kita)

Eingewöhnung und Übergänge

Der Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte ist für jedes Kind ein bedeutender Entwicklungsschritt. Eine behutsame und individuell auf das Kind abgestimmte Eingewöhnung bildet die Grundlage dafür, dass es sich bei uns sicher und geborgen fühlen und Vertrauen zu seinen Bezugspersonen aufbauen kann. Dabei legen wir großen Wert auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das Einführungsgespräch

Vor Beginn der Eingewöhnung findet ein persönliches **Einführungsgespräch** mit den Eltern statt. Dabei lernen die Familie und die zukünftige Bezugserzieherin einander kennen und erhalten einen ersten Einblick in den Alltag und die pädagogische Arbeit unserer Kita.

Im Mittelpunkt des Gesprächs steht das Kind. Wir tauschen uns über seine individuellen Bedürfnisse, Gewohnheiten, Interessen und bisherigen Erfahrungen aus. Ebenso werden wichtige organisatorische und pädagogische Aspekte der Eingewöhnung sowie Besonderheiten des Kita-Alltags besprochen.

So schaffen wir eine gemeinsame Grundlage für einen guten Start und können die Eingewöhnung bestmöglich auf das jeweilige Kind abstimmen.

Eingewöhnung der Kinder unter drei Jahren

Kinder unter drei Jahren werden bei uns seit 2006 in Anlehnung an das **Berliner Eingewöhnungsmodell** eingewöhnt. Mit diesem elternbegleitenden und schrittweisen Ansatz haben wir über viele Jahre gute Erfahrungen gesammelt. Bei der Eingewöhnung unserer zweijährigen Kinder nutzen wir zusätzlich die Möglichkeit der **Eingewöhnung in der Peergroup**. Dabei werden mehrere Kinder gemeinsam mit ihren Eltern schrittweise in den Kita-Alltag eingeführt.

Das gemeinsame Ankommen bietet den Kindern die Möglichkeit, erste Kontakte zu gleichaltrigen Kindern zu knüpfen und die neue Umgebung gemeinsam zu entdecken. Die Kinder können voneinander lernen, sich gegenseitig Orientierung geben und erleben, dass auch andere Kinder vor ähnlichen neuen Situationen stehen. Gleichzeitig bleibt die individuelle Begleitung jedes einzelnen Kindes durch die pädagogischen Fachkräfte gewährleistet.

Die Peergroup-Eingewöhnung verbindet somit die Sicherheit der elternbegleiteten Eingewöhnung mit den positiven Erfahrungen des gemeinsamen Lernens und Ankommens in der Gruppe.

Ziel der Eingewöhnung ist es, dass das Kind in seinem eigenen Tempo eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner Bezugserzieherin aufbauen kann. Die Anwesenheit einer vertrauten Bezugsperson aus der Familie gibt dem Kind dabei Sicherheit und Orientierung. Schritt für Schritt erweitert sich die Zeit, die das Kind ohne seine Eltern in der Kita verbringt. Dabei orientieren wir uns stets an den Signalen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes.

Die Dauer der Eingewöhnung ist individuell und kann von Kind zu Kind unterschiedlich sein. In der Regel umfasst sie bei einer Teilzeitbetreuung etwa **zwei bis drei Wochen**, bei einer Ganztagsbetreuung etwa **drei bis vier Wochen**. Diese Zeitangaben dienen lediglich als Orientierung. Entscheidend ist, dass das Kind ausreichend Zeit erhält, um Vertrauen zu entwickeln und sich sicher in seiner neuen Umgebung zu fühlen.

Eingewöhnung älterer Kinder

Auch Kinder, die ab dem dritten Geburtstag neu in unsere Kita kommen oder aufgrund eines Umzugs die Einrichtung wechseln, erhalten eine **behutsame und individuelle Eingewöhnung**. Obwohl ältere Kinder häufig bereits Erfahrungen mit Betreuungseinrichtungen gesammelt haben, bedeutet der Wechsel in eine neue Kita auch für sie eine Veränderung und einen wichtigen Übergang.

Gemeinsam mit den Eltern besprechen wir, welche Form der Eingewöhnung für das jeweilige Kind passend ist. Dabei berücksichtigen wir seine bisherigen Erfahrungen, seine Persönlichkeit und seine individuellen Bedürfnisse. Unser Ziel ist es, jedem Kind die notwendige Zeit und Sicherheit zu geben, um Beziehungen aufzubauen, Vertrauen zu entwickeln und sich in unserer Kita wohlfühlen.

Für uns gilt: Nicht das Kind muss sich an einen vorgegebenen Zeitplan anpassen – die Eingewöhnung orientiert sich am Kind.

3.2. Schwerpunkte unserer Arbeit

Die Inhalte und Zielsetzungen unserer pädagogischen Arbeit sind nicht statisch, sondern werden regelmäßig überprüft, reflektiert und an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder sowie an den aktuellen Entwicklungen innerhalb der Einrichtung. Unsere pädagogischen Schwerpunkte entstehen somit aus einem fortlaufenden Prozess, der von verschiedenen Rahmenbedingungen beeinflusst wird. Zu den wesentlichen Einflussfaktoren gehören:

- **Die Kinder und die jeweilige Gruppenzusammensetzung:**

Jedes Kind bringt individuelle Interessen, Bedürfnisse, Fähigkeiten, Erfahrungen und Entwicklungsvoraussetzungen mit. Auch die Zusammensetzung der Gruppe verändert sich im Laufe der Zeit. Daher greifen wir aktuelle Themen der Kinder auf und passen unsere pädagogischen Angebote und Schwerpunkte an ihre Lebenssituationen an.

- **Die Zusammensetzung und Veränderung des pädagogischen Teams:**

Die unterschiedlichen fachlichen Kompetenzen, Erfahrungen, Interessen und persönlichen Stärken der pädagogischen Fachkräfte bereichern unsere Arbeit. Veränderungen innerhalb des Teams können neue Impulse und Perspektiven eröffnen und dazu beitragen, bestehende pädagogische Ansätze weiterzuentwickeln.

- **Organisatorische Rahmenbedingungen:**

Auch die räumlichen, zeitlichen und personellen Gegebenheiten unserer Einrichtung haben Einfluss auf die Gestaltung des pädagogischen Alltags. Veränderungen bei Öffnungszeiten, Gruppengrößen, Tagesabläufen, personellen Ressourcen oder organisatorischen Strukturen werden bei der Planung und Umsetzung unserer Arbeit berücksichtigt.

- **Veränderungen in der Umwelt und im gesellschaftlichen Umfeld:**

Kinder wachsen in einer sich ständig verändernden Lebenswelt auf. Gesellschaftliche Entwicklungen, neue Lebensformen, technische Veränderungen, kulturelle Einflüsse sowie aktuelle Ereignisse können die Interessen und Fragen der Kinder prägen. Wir greifen solche Veränderungen auf und schaffen Möglichkeiten, damit die Kinder ihre Umwelt bewusst wahrnehmen, verstehen und aktiv mitgestalten können.

- **Anregungen und Wünsche der Eltern:**

Die Eltern sind wichtige Partner in unserer pädagogischen Arbeit. Durch Gespräche, Rückmeldungen, Beobachtungen und Anregungen erhalten wir wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unserer pädagogischen Schwerpunkte. Die unterschiedlichen Erfahrungen und Sichtweisen der Familien ermöglichen es uns, die Bedürfnisse der Kinder noch umfassender wahrzunehmen und unsere Arbeit entsprechend weiterzuentwickeln.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte verstehen wir daher als **flexibel und entwicklungsorientiert**. Sie werden regelmäßig an die aktuellen Bedürfnisse der Kinder, die Situation der Gruppe sowie an die Rahmenbedingungen der Einrichtung angepasst. Ziel ist es, den Kindern eine wertschätzende, anregende und verlässliche Umgebung zu bieten, in der sie sich individuell entwickeln, ihre Kompetenzen erweitern und ihre Umwelt aktiv entdecken und mitgestalten können.

Vom Ich zum Wir – Werte und soziales Miteinander

In unserer Kita begegnen sich Kinder unterschiedlichen Alters, mit individuellen Stärken, Fähigkeiten, Talenten, Interessen und Bedürfnissen. Diese Vielfalt verstehen wir als wertvolle Bereicherung für die gesamte Gruppe. Jedes Kind kann seine persönlichen Fähigkeiten einbringen und gleichzeitig von den Kompetenzen und Erfahrungen der anderen Kinder profitieren.

Im gemeinsamen Kita-Alltag treffen jedoch auch unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse aufeinander. Die Kinder lernen, ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, auszudrücken und angemessen zu vertreten. Gleichzeitig erfahren sie, dass ein gelingendes Miteinander auch bedeutet, Rücksicht auf andere zu nehmen, Kompromisse einzugehen und eigene Wünsche gegebenenfalls zurückzustellen. Auf diesem Weg entwickeln die Kinder zunehmend die Fähigkeit, vom „Ich“ zum „Wir“ zu gelangen.

Eine wichtige Grundlage dafür bilden für uns folgende Werte:

- **Hilfsbereitschaft und Solidarität** – füreinander da sein und andere unterstützen
- **Rücksichtnahme** – die Bedürfnisse und Gefühle anderer wahrnehmen und berücksichtigen
- **Toleranz und Konfliktfähigkeit** – unterschiedliche Interessen und Meinungen aushalten und gemeinsam nach Lösungen suchen
- **Verantwortungsbewusstsein** – sich auch unangenehmen oder herausfordernden Situationen stellen
- **Freundlichkeit und Höflichkeit** – wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen
- **Geduld und Ausdauer** – Herausforderungen annehmen und nicht vorschnell aufgeben
- **Verlässlichkeit** – Regeln, Absprachen und gemeinsame Vereinbarungen einhalten

Diese Werte sind für ein wertschätzendes und harmonisches Zusammenleben in der Kita von großer Bedeutung. Sie werden von uns nicht ausschließlich vermittelt, sondern vor allem **vorgelebt und im täglichen Miteinander erfahrbar gemacht**. Kinder orientieren sich an den Erwachsenen und lernen durch deren Haltung, Verhalten und den gemeinsamen Umgang miteinander.

Verlässlichkeit als Grundlage für Sicherheit

Eine besondere Bedeutung kommt dabei der **Verlässlichkeit** zu. Kinder benötigen klare Orientierung, verständliche Grenzen und nachvollziehbare Regeln. Verlässlichkeit bedeutet für uns, den Kindern Halt, Sicherheit und Orientierung zu geben und ihnen gleichzeitig altersgerechte Möglichkeiten zur Selbstständigkeit und Mitbestimmung zu eröffnen.

Dabei verstehen wir unsere Rolle als pädagogische Fachkräfte ebenso wie die der Eltern als eine verantwortungsvolle Aufgabe: **Kinder brauchen Menschen, die Halt geben und ihnen Orientierung bieten.** Klare, wertschätzende und verlässliche Führung schafft einen sicheren Rahmen, in dem Kinder Vertrauen entwickeln und sich zunehmend selbstständig bewegen können.

Eine stabile soziale Bindung, die von Wertschätzung, Vertrauen und Verlässlichkeit geprägt ist, bildet eine wichtige Grundlage für die kindliche Entwicklung. Sie gibt dem Kind Sicherheit und vermittelt das Gefühl: **„Ich bin angenommen, ich bin sicher und ich kann mich auf die Menschen um mich herum verlassen.“**

Diese sicheren „Wurzeln“ ermöglichen es dem Kind, sich zu einer selbstbewussten, verantwortungsvollen und emotional stabilen Persönlichkeit zu entwickeln und Schritt für Schritt seinen eigenen Platz in der Gemeinschaft zu finden.

Resilienz

Bereits in den frühen Lebensjahren wird die Grundlage für die Fähigkeit zu einer gelingenden Lebensbewältigung gelegt. Aus diesem Grund nimmt die Förderung der seelischen Gesundheit in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert ein. In diesem Zusammenhang sprechen wir von **Resilienz – dem „Immunsystem der Seele“**. Dieses möchten wir gemeinsam mit den Kindern stärken und sie in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten und widerstandsfähigen Persönlichkeiten begleiten.

Die Kinder sollen mit unserer Unterstützung lernen, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen und besser kennenzulernen. Gleichzeitig möchten wir sie darin fördern, die Gefühle anderer zu erkennen, zu verstehen und über Gefühle zu sprechen. Dadurch entwickeln sie zunehmend die Fähigkeit, eigene Bedürfnisse auszudrücken und angemessen mit unterschiedlichen Gefühlen und Situationen umzugehen. Wir ermutigen die Kinder, sich Herausforderungen und Schwierigkeiten zu stellen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Dabei erfahren sie, dass Fehler und Rückschläge zum Lernen dazugehören und dass es sich lohnt, an einer Sache dranzubleiben. Auf diese Weise fördern wir **Mut, Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen**. Gemeinsam erarbeiten wir mit den Kindern Lösungswege und vermitteln ihnen die Erfahrung: *Ich kann etwas bewirken und erreichen, wenn ich es versuche und nicht aufgebe.*

Um die Kinder in ihrer Entwicklung zusätzlich zu stärken, bieten wir immer wieder **Projekte und Angebote zu unterschiedlichen Themen rund um die seelische Gesundheit und Resilienz** an.

Dazu gehört beispielsweise das Projekt „**Kinder stärken**“, das wir auch in Zusammenarbeit mit unserer Kita-Sozialarbeiterin **Paula Faust** durchführen. Die Zusammenarbeit mit der Kita-Sozialarbeit bietet dabei eine wertvolle Ergänzung zu unserer pädagogischen Arbeit. Eine ausführlichere Beschreibung der Aufgaben und Angebote unserer Kita-Sozialarbeit finden Sie im nachfolgenden Punkt „**Kita-Sozialarbeit**“. Besonders wichtig ist uns dabei, dass die Kinder zunehmend erkennen, was ihnen guttut und was ihnen hilft, mit belastenden oder stressigen Situationen umzugehen. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, zur Ruhe zu kommen und einen eigenen Ausgleich zu finden. So möchten wir sie dabei unterstützen, Schritt für Schritt **Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und innere Widerstandskraft** zu entwickeln.

4. Zusammenarbeit von Familie und Kindertagesstätte

Unser Ziel ist es, eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern aufzubauen. Dabei begegnen wir uns offen, respektvoll und auf Augenhöhe. Gegenseitige Wertschätzung und ein vertrauensvoller Umgang miteinander bilden die Grundlage für eine gelingende Zusammenarbeit. Für das Kind ist es von großer Bedeutung, dass seine beiden Lebensbereiche – **Familie und Kindertagesstätte** – miteinander verbunden sind. Da die Kinder einen großen Teil ihres Tages in unserer Kita verbringen, ist ein regelmäßiger und wertschätzender Austausch zwischen den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und den pädagogischen Fachkräften unerlässlich. Der Austausch kann auf unterschiedliche Weise stattfinden:

- **Tür- und Angelgespräche:**

Beim Bringen oder Abholen des Kindes besteht die Möglichkeit, bei Bedarf einen kurzen Informationsaustausch zu führen. Diese Gespräche dienen insbesondere der Weitergabe wichtiger Informationen aus dem Alltag.

- **Terminierte Gespräche:**

Für Themen, Anliegen oder Probleme, die einen ausführlicheren Austausch erfordern, können die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und die pädagogischen Fachkräfte jederzeit einen Gesprächstermin vereinbaren. In einem geschützten Rahmen können Bedürfnisse, Beobachtungen und Fragen in Ruhe besprochen und gemeinsam Lösungen entwickelt werden.

- **Entwicklungsgespräche:**

Einmal jährlich findet ein persönliches Entwicklungsgespräch mit den Bezugserzieherinnen bzw. Bezugserziehern statt, in der Regel im zeitlichen Zusammenhang mit dem Geburtstag des Kindes. Dabei wird die Entwicklung des Kindes gemeinsam betrachtet und es besteht Raum für gegenseitigen Austausch und Fragen.

Uns ist es wichtig, dass Elternhaus und Kindertagesstätte nicht als voneinander getrennte Lebensbereiche wahrgenommen werden. Kinder haben in beiden Lebensbereichen ihren festen Platz und erleben unterschiedliche Beziehungen, Erfahrungen und Lernmöglichkeiten. Deshalb verstehen wir die Zusammenarbeit mit den Eltern als partnerschaftlichen Prozess, bei dem alle Beteiligten ihre Perspektiven und Kompetenzen einbringen.

Möglichkeiten der Mitwirkung

Die aktive Beteiligung der Eltern und Erziehungsberechtigten ist in unserer Kita ausdrücklich erwünscht. Sie bietet die Möglichkeit, den Kita-Alltag gemeinsam zu gestalten und die Gemeinschaft zu stärken. Eltern können sich beispielsweise auf folgende Weise einbringen:

- als Unterstützung bei Festen, Feiern und Ausflügen,
- bei gemeinsamen Koch- und Backaktionen,
- bei Aktionen zur Pflege und Werterhaltung der Kita und des Außengeländes, beispielsweise beim Streichen von Spielgeräten,
- durch die Mitarbeit im **Elternausschuss**.

Der Elternausschuss hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit in der Kindertagesstätte zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen der Kita, den Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten zu fördern. Er berät den Träger und die Leitung in wesentlichen Fragen der pädagogischen und organisatorischen Arbeit und kann Anregungen zur Gestaltung und Organisation des Kita-Alltags geben.

Alle Eltern bzw. Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit, an der Wahl des Elternausschusses teilzunehmen und sich selbst zur Wahl zu stellen. Die Wahl des Elternausschusses findet einmal jährlich, in der Regel im Oktober, statt. Eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Familie und Kita schafft für das Kind Sicherheit, Orientierung und gute Voraussetzungen für seine individuelle Entwicklung. Gemeinsam tragen wir Verantwortung dafür, dass sich jedes Kind in unserer Kita wohlfühlt, wertgeschätzt und in seiner Entwicklung bestmöglich begleitet wird.



4.1. Kita-Sozialarbeit

Die Kita-Sozialarbeit ist ein ergänzendes Unterstützungsangebot des Trägers **Liberi**, das Familien, Kinder und pädagogische Fachkräfte im Alltag der Kindertageseinrichtung begleitet und unterstützt.

Ziele und Aufgaben

Die Kita-Sozialarbeit verfolgt das Ziel, die soziale und persönliche Entwicklung der Kinder zu fördern und Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen zu unterstützen. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Beratung und Begleitung von Eltern, die Unterstützung bei familiären oder erzieherischen Herausforderungen sowie die Vermittlung an geeignete Beratungs- und Unterstützungsangebote. Dabei steht eine wertschätzende, vertrauensvolle und ressourcenorientierte Zusammenarbeit im Mittelpunkt.

Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und pädagogischen Fachkräften

Die Kita-Sozialarbeit arbeitet eng mit Eltern, Kindern und dem pädagogischen Team zusammen. Eltern erhalten bei Bedarf eine niedrigschwellige Anlaufstelle für persönliche Anliegen und Fragen rund um Familie, Erziehung und den Alltag. Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften können Beobachtungen und Unterstützungsbedarfe besprochen und geeignete Maßnahmen entwickelt werden.

Unterstützung von Familien

Familien werden individuell und vertraulich begleitet. Die Kita-Sozialarbeit kann beispielsweise bei Fragen zur Erziehung, bei familiären Belastungssituationen oder bei der Suche nach geeigneten Hilfsangeboten unterstützen. Bei Bedarf erfolgt eine Vermittlung zu weiteren Beratungsstellen, Fachstellen oder sozialen Diensten. Ziel ist es, Familien in ihrer Selbstständigkeit zu stärken und ihnen den Zugang zu vorhandenen Unterstützungsangeboten zu erleichtern.

Netzwerkarbeit

Ein wichtiger Bestandteil der Kita-Sozialarbeit ist die Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Fachstellen im sozialen Umfeld. Durch die Vernetzung mit Beratungsstellen, Jugendhilfe, therapeutischen Angeboten und weiteren Kooperationspartnern können Familien bei Bedarf gezielt und bedarfsgerecht unterstützt werden. Die Kita-Sozialarbeit trägt dadurch dazu bei, ein tragfähiges Unterstützungsnetz für Kinder und Familien aufzubauen.

Präsenz in der Einrichtung

Die Kita-Sozialarbeit ist **zweimal pro Woche in der Einrichtung** präsent. Dadurch ist sie für Eltern, Kinder und das pädagogische Team regelmäßig und niedrigschwellig erreichbar. Die festen Präsenzzeiten ermöglichen einen kontinuierlichen Austausch, eine frühzeitige Unterstützung und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Was Kinder brauchen...

Liebe Respekt Zeit zum
Spielen Spaß haben gesehen
werden **gehört werden** Deine
Anwesenheit **Einen Helden**
Umarmungen Die Chance,
Fehler zu machen Zeit zum
Staunen **Eine Heldin** die
Chance, etwas nochmal zu
versuchen Platz zum
Wachsen **Träume** Jemand,
der JA zu ihnen sagt
Vertrauen Zuneigung **Nähe**

Bilderverzeichnis

Bild Kinder in einer Reihe

<https://i.pinimg.com/originals/f7/7a/40/f77a400ca9f470b94f24e635abc2746e.jpg>

Bild Was Kinder brauchen

<https://grundschulblogs.de/imgCache/5154.jpeg>

Bild: Kind, Eltern, Pädagoge

<https://www.amazon.de › buecher › zusammenarbeit eltern kitas>